

Telegraphische Nachrichten.

München, 27. Sept. Der russische Minister des Auswärtigen v. Giers, ist heute nachmittag hier eingetroffen und wird hier übernachten.

London, 28. Sept. Lord Salisbury ist hierher zurückgekehrt. Die „Times“ bezeichnete die Gerüchte, wonach die englische Regierung verlange, daß der status quo auf der Balkanhalbinsel hergestellt werde, für unbegründet. Die englische Regierung ist feinerlei Sonderschritte, sie will kooperieren mit den Mächten, um einen Ausgleich der widersprechenden Ansprüche herbeizuführen.

London, 28. Sept. Die Großmächte empfinden Griechenland eine ruhigere Haltung. Aechnliche Schritte bezüglich der Regierungen anderer Balkanstaaten stehen bevor.

Wien, 27. Sept. Der „Pol. Korr.“ wird aus Philippopol gemeldet: Der Künft besuche die Hauptstädte, wo er von der nobelpreisbewerben Gesellschaft und der Bevölkerung glänzend empfangen wurde. Der oberste Wulst bezieht die Künft als Fürstin von Nord- und Süd-Bulgarien.

Konstantinopel, 27. Sept. Das neue Kabinett wartet die Rathschläge der Mächte ab, trifft aber fortgesetzt Vorbereitungen für den Fall, daß eine Aktion notwendig werden sollte und sollen die Defensen in den europäischen Provinzen einberufen werden. Der englische Militärangehörte Trotter und der englische Konsul Jansett sind gestern abend aus Philippopol wieder hier eingetroffen und der englische Botschafter in Petersburg Thornton wird im Laufe des Oktober hier erwartet.

Konstantinopel, 27. Sept. Drummond Wolff wird sich, wie bereits bekannt, in einigen Tagen nachairo begeben. Das jüngste Memorandum Wolffs an die Pforte enthält keine Vorschläge Englands bezüglich eines englisch-türkischen Einvernehmens in der ägyptischen Frage. Eine englisch-türkische Beziehung Ägyptens wird in dem Memorandum auch nicht erwähnt. Drummond Wolff behält zwar die Entscheidung türkischer Truppen als eine Eventualität, aber da Wolff entschieden die Bestimmung des Termins für die Räumung Ägyptens durch die englischen Truppen verweigerte, so hat die Pforte die Idee einer Truppenabgabe aufgegeben. Das Memorandum enthält dagegen die formale Anerkennung aller internationalen Rechte in Ägypten und auch der Souveränität des Sultans, es enthält aber keinerlei Verpflichtungen seitens Englands, sondern rekurrt nur die Punkte, die sich aus den Besprechungen Wolffs und der türkischen Delegation ergeben.

Petersburg, 27. Sept. Der Kriegsminister Danowsky ist heute hierher zurückgekehrt.

Belgrad, 27. Sep. Vier Bataillone der bulgarischen Militär haben die serbische Grenze von Kailow-Suwa bis Babino, im Kreise Kragujev, besetzt.

Paris, 28. Sept. In Mexiko wurde gestern Dufrainne (radikal) zum Senator gewählt.

Rom, 27. Sept. In Palermo kamen gestern 164 Choleraerkrankungsfälle und 81 Coleraterodesfälle vor, in den Provinzen Ferrara 3 Erkrankungen, 2 Todesfälle, Massa 3 Erkrankungen, Parma 7 Erkrankungen, 3 Todesfälle, Reggio Emilia 2 Erkrankungen.

Deutsches Reich.

Ein eigener Angelegenheit schreibt die „Westfälische Volkszeitung“: Im Anknüpfung an die Debatte des preussischen Abgeordneten über die Erweiterung des Dr. Schamerzinger zum Professor an der Berliner Hochschule erwidern in diesem Frühjahr in der „Westfälischen Volkszeitung“ ein längerer Artikel, welcher die Angelegenheit eines reimmittigen Kreist unterzog. Die königliche Staatsanwaltschaft fand in diesem Artikel Verletzung des höchsten Wiknam, des Kultusministers v. Goltzer und des preussischen Staatsministeriums und nahm die betreffende Nummer in Beschlag. Nachdem der Reichskanzler und Herr v. Goltzer in eigenem Namen und Herr v. Büttner als Vize-Präsident des Kaiserlich-Preussischen Staatsministeriums gegen den verantwortlichen Redakteur der „Westf. Volksz.“, J. Kusangel, Strafantrag gestellt, wurde vom Landgericht Essen die Eröffnung des Hauptverfahrens befohlen und die Verhandlung nach die betreffende Sachverhandlung betraut. Letztere trat nun am 25. d. stattgefunden und mit der Freisprechung des angeklagten Redakteurs endete. Da bei dem Beweisverfahren, sowie bei der Vernehmung dieses auch die vorliegenden Akten des bestimmten unaufrichtigen Schwindeleprozesses referiert werden mußte, wurden die Verhandlungen unter Ausschluss der Öffentlichkeit geführt. Die Motive des von dem Gerichtshof nach fast dreistündiger Beratung gefällten freisprechenden Urtheils sind für den Dr. Schamerzinger keineswegs schmeichelhaft und über an dessen Erweiterung zum Professor eine geradezu vernichtende Kritik. Hoffentlich gibt das freisprechende Urtheil die gerichtliche Kritik bald zum besten.

Die deutsche Glasindustrie hat schon seit langer Zeit das Bestehen von Fachschulen für Veranbaltung tüchtiger Techniker dieses Industriezweigs, wie sie für andere Industriezweige bereits bedeutende Vorteile aufzuweisen haben, scheinbar empfunden. Vor der letzten Zeit hat man der Wichtigkeit Begründung eines solchen Instituts in einem der Haupt-Glasindustriezentren in Schlesien oder der Rheinprovinz inwiefern geirrebar Gehalt angenommen, als man in den beherrschten Kreisen beschließen hat, den Unterricht für die Schüler auf diese Dinge zu lenken; die hierzu erforderliche Schritte sind bereits in Vorbereitung begriffen. Die weitere Veranbaltung zu diesem Vorhaben haben die von der Sachschule für Glasindustrie und Keramik in Gabelitz in Böhmen auf der gütlichen Zuhilfenahme-gewonnen vorzüglichsten Zeichnungen und Fabrikate, welche bei allen Kennern berechtigter Anerkennung gefunden haben.

Halle, den 28. September.

Die Herbstversammlung des Evangelischen Vereins in der Provinz Sachsen wird nach einer den Mitgliedern ausgegangenen Mitteilung nicht wie üblich im Oktober stattfinden, sondern wegen der bevorstehenden Generalwahlen auf den Monat November verlegt werden. Am 9. und 10. dieses Monats soll eine Wanderversammlung stattfinden, in welcher über die Vorgänge und Beschlüsse der Generalwahlen Bericht erstattet werden soll.

In der heutigen öffentlichen Sitzung der Handelskammer wurde Hr. Stadtrat Ernst zum Delegierten für den 6. Okt. in Magdeburg stattfindenden Präsentationswahlen zum Volksvertretungsrath ernannt. Ferner wurde der Herr Kammer eine Reihe von Vertretern des Handels und der Industrie für die eingetragene Gewerbesteuer in Vorladung gebracht, deren

definitive Wahl dem Provinziallandtage jedoch vorbehalten bleibt.

Die Requisitionen zur Handwerkskammer sollen bereits Anfang Dezember stattfinden.

Zu dem am 18. Okt. stattfindenden bürgerlichen Jubiläum des Krüger-Verbandsvereins haben zahlreiche Briefe und auswärtige Vereine ihre Theilnahme zugesagt. Die Festkommission werden sich am 1. Uhr im Hotelverein versammeln, um abzumachen dem Gottesdienst in der Markstraße beizuwohnen. Darnach schließt sich eine Paradeausstellung auf dem Marktplatz und Vorbereitungen bei Hrn. Generalmajor A. D. v. Köthen und den übrigen Offizieren. Durch verschiedene Straßen bewegt sich dann der Festzug nach den festlich geschmückten Rängen des Hofparks. Um 6 Uhr beginnt dort das Konzert, abwechselnd mit gelungnen Vorträgen. Die Verwaltungsbüro wird der Vereinshauptmann, Hr. Trautmann, halten, außerdem werden die Herren General v. Köthen, Hauptmann b. H. Prof. Dr. Schum, Oberst A. D. v. Marschall und Archibishopus Wasse sprechen. Bei der mit der Festlichkeit verbundenen Theateraufführung gelangt ein für das Fest besond. 3 geliebter Gnadler; Das zukünftige 50jährige Jubiläum des Krüger-Verbandsvereins zur Aufführung.

Wie schon im Anknüpfung kurz mitgeteilt, hat trotz der ungewöhnlich unglücklichen Witterung gestern das angefangene Wettrennen stattgefunden und hatte auch verhältnismäßig zahlreiche Zuschauer zugezogen. Da indeß mit Rücksicht auf das Wetter verschiedene der angemeldeten Pferde nicht erschienen waren, sind mit Zustimmung der Besichtigung die Preise, mit Ausnahme des für Gigafahren ausgelegten, nicht zur Vertheilung gelangt, sondern für die nächsten Sonntag bestimmte Wiederholung des Rennens vorbehalten worden. Der Preis für Gigafahren wurde vergeben, da alle drei angemeldeten Theilnehmer zugegen waren. Derselben Silberpokal und engl. Gigafahren erhielt Hr. Hoff auf seine Knapptüte „Dag“. Die an dieser Programm-Prüfung Theilnahmen indeß auch nächsten Sonntag wieder auf der Bahn erscheinen. Das Ergebnis der Rennen ist folgendes:

- I. Eröffnungsrennen, 2100 m, 5 Pferde starteten: 1. Nifty, geritten von Hrn. Mebe; 2. Daga, geritten von Hrn. Ebnrich; 3. Nal, geritten von Hrn. A. Ebnrich; 4. N. A. Ebnrich, geritten von Hrn. A. Ebnrich; 5. N. A. Ebnrich, geritten von Hrn. A. Ebnrich.
- II. Wettfahren mit Viererzügen, 2 Züge starteten, 2100 m, 1. Hr. Hoff, 2. Hr. Schümann.
- III. Wettfahren mit Zweierzügen, 2 Züge starteten, 2100 m, 1. Hr. Hoff, 2. Hr. Schümann.
- IV. Hindernisrennen, 1400 m, 3 Pferde starteten: 1. Nal, geritten von Hrn. Schreiber jun.; 2. Feltz, geritten von Hrn. Hoff.
- V. Clefrennen siel aus.
- VI. Jagdrennen, 1400 m, 1. Hr. Mebe mit Hrn. Schreiber „Dag“ und „Selo“, 2. Hr. Schreiber jun. mit Hrn. Beet's „Kantallie“ und Hrn. Schreiber's „Nitz“, welcher letzte ausfiel.
- VII. Hühnerrennen, 2100 m, 1. „Artus“, geritten von Hrn. Georgs, 2. „Dion“, geritten von Hrn. Banje jun., 3. „Dicus“, geritten von Hrn. Schreiber.
- VIII. Galopprennen für schwere Pferde (Zugpferde), 1400 m: 1. Schumann's Schimmel, 2. Billmann & Knöfel's Knapptüte.
- IX. Gigafahren (Zug), 2100 m: 1. Hoff's „Dag“, 2. Nal's „Art“, 3. Knöfel's „Glor.“

Das Programm für nächsten Sonntag wird eine theilweise Aenderung erfahren.

Das ursprünglich auf gestern anberaumt gewesene Abstarren des Halleischen Turmbauvereins, das zu einem Schattunrennen gestaltet zu werden pflegt, ist auf Sonntag den 11. Okt. verlegt.

Der Freund'sche Stenographenverein eröffnet mit zehn Theilnehmern einen neuen Kursus. Die in den bisherigen Unterrichtsstunden hervorgeragener Stenographen dem Vereine fast ausnahmslos als Mitglieder beigetreten sind, so ist das bisherige Notul zu klein geworden. Der Verein ist deshalb nach Café überzogen übergeführt, wo er sich jeden Dienstag versammelt.

Der verheiratete, seit dem 1. d. eröffnete Gathhof Keller („Schwarzer Adler“) in der Großen Schloßstraße weicht sich bereits seit mehreren Jahren dem Besuche zahlreicher Tages- und Abendbesucher in den schönen Restaurationsräumen. Einen besondern Schmuck hat das zweite für letztgenannte Räume bestimmte Erdgeschosszimmer in den letzten Tagen erhalten. Etwa 200 Weib und Mädchen, oft von seltsamer Größe und Schönheit, sowie ein höchster Kronleuchter aus Geweben gerichtet, sowie ein prächtiger Kronleuchter und zahlreicher Schmuck, hat den Gästen den Eindruck, als hätten sich darunter immer ihre Kinder daran bauen, denn es befindet sich darunter manches schöne und theure Bild. Eine Treppe hoch steht ein großes Gesellschaftszimmer, ausreichend für ca. 70 Personen, zur Verfügung und Gäste, welche mit Geizt ankommen, finden einen großen Hof, welcher ebenfalls mit Geizt ankommen. Die Ausstattung der zahlreichen Fremdenzimmer ist nicht verdammt, was den Gästen den Aufenthalt bezüglich zu gestalten vermag. Wer aber dort, bei dem in weiteren Kreisen als tüchtigen Wirth bekannten Hrn. Richard Keller eingedrückt ist, der braucht auch nicht zu fürchten, daß er je von diesem Ort recht unangenehme „metallische Nachgeruch“ zurückzuführen hat, den man manchmal empfindet. Wenn man aber die Wirthschaft des Oberen Werks der Schloßstraße fragt. Als Antwort giebt es Niederhals Bier, sowie ein vorzügliches Glas Spatenbier aus der Brauerei von Sehlmayer in Wismuth.

Der neue Willardial in Café David wird in diesen Tagen schon eröffnet werden.

Der in der gewerkthalt. Oberförster Bräunrode bedienstete Waldwirth Hr. Sam am Sonntag früh auf bedauerliche Weise zu Schaden. Der ihn begleitende Jagdhund wurde nämlich plötzlich von mehreren und schlammigen Hunden herein er sich nicht erwehren konnte, weshalb er bei einem Herrn Schutz suchte. Anders der Hund dem Wamme zwischen die Beine geriet, kam letzterer zu Falle, wodurch das Gewehr losging und eine Schrotladung dem Wamme in den Oberkörper drang. Die schwere Verwundung machte die Ueberführung ins W. in die hiesige Pol. Klinik unmöglich.

Die Wittne W. wurde auf einem Fabrikloft in der Schloßstraße, wobei ihr Sohn Wittne getraut, von einem ausfallenden jungen Pferde in den Rücken getroffen und dadurch nicht unerheblich verletzt.

Der haltsche Orchester-Musikverein, begründet am 8. Okt. 1814, hielt sich auf ein 71jähriges und ausgetretet als Reiches zurück. Dem annehmlichen einfachen Niederbau-Konzert hat er sich zum Orchester-Musikverein emporgeworben mit der Maßgabe, daß seit 1820 auch zu den Mitgliedern im Vereine Zutritt haben. Unter bewährter Leitung unseres Stadtmusikdirektor Hrn. Helle gelangt durch dessen treffliches Musikcorps haltsche Orchesterwerk zur Ausführung, insofern in dem Inntritte Gelegenheit geboten ist, sämtliche symphonische Werke der haltschen und romantischen Schule der Werke nach lernen zu lernen. Zum Vortrage kommen gewöhnlich eine Symphonie, 3 bis 4 Quartetten oder kürzere Konzerte, auch Solovorträge für einzelne Instrumente.

Die Koncerte werden auch in diesem Wintersemester vom Oktober bis einschließlich März in regelmäßigen Abständen abgehalten. Die Mitgliederzahl wird sich auf 400, wofür auch nicht fehlende Söhne der Mitglieder und in einem Konzerte jedes Quartett aus der Frauen und Männer Zutritt haben. Nicht-Mitgliedern ist die Teilnahme gegen Zahlung eines kleinen Eintrittspreises gestattet.

Wer die Woche noch vollendeter Berufsarbeit in Gelfigkeit und Beschäftigkeit beschließen will, der lie hiermit auf diese Gelegenheiten zurück zu werfen gemacht.

Am Sonntag fand die diesjährige Generalversammlung des Vereins statt, die von 100 bis 120 Personen anwesend war. Die Verhandlungen wurden von Hr. Stadtrat Jordan geleitet, dem nach dem Beschlusse gemäß ausführende Hr. Stadtrat Jordan wurde einstimmig wiedergewählt. Nach Abwählung des geschäftlichen Theiles vertrat sich die zahlreich erschienenen Mitglieder bei einem freundlichen von mandanten Trinitatis gemäßigten Walle. Die Verhandlungen wurden von Hr. Stadtrat Jordan geleitet, dem nach dem Beschlusse gemäß ausführende Hr. Stadtrat Jordan wurde einstimmig wiedergewählt.

Wandererkrankung des Thüringisch-Sächsischen Vereins für Erdkunde u. Fauna.

Nachdem bereits am Sonntag verschiedene Theilnehmer an der Wandererkrankung, hauptsächlich Kollener, im schönen Ziele eingetroffen waren, denen die prächtige Vertheilung dieses Tages zu verschiedenen Erfahrungen nach Xerentianplatz, Hockstap, Hockstap, etc. erwidert wurde, wurde der Verein für die nächsten Tage vom Mittagszug nach weitere Fremde der Erdkunde aus Halle, Magdeburg, Burg etc. ein. Der unangenehm niederleuchtende immer heftiger werdende Nebel ließ den Plan, die Verammlung noch dem Xerentianplatz zu verlegen, thätiglich zu Hälter werden; die Zusammenkunft blieben daher nach einigem Ueberlegen vortheilhaftere Pläne zum Zwecke der Abreise, die der Verammlung nicht möglich schien, so daß der Nebel ausfiel, ihre „Brut“ im Regen zusammen kommen zu lassen.

Der Vorst der Verammlung führte Herr Oberlehrer Maack-Wagenbauer, als Ort der nächsten Wandererkrankung im September 1886 wurde auf den Vorschlag des Herrn Professor Strehlert Halle gewählt und in Verbindung damit ein Ausflug nach dem Petersberge ins Auge gefaßt. Die Verhandlung begann Herr Dr. Schwalbe-Wagenbauer seinen letzten Vortrag über Klima und Krankheiten Südmoravias mit Rücksicht auf die deutsche Klimaveränderung. Die meisten Auswanderer gehen nicht aus Gesundheits, sondern aus materiellen Rücksichten nach Südmoravia, und zwar meist in die Gegend der wichtigsten sind, wenn sie den Kampf ums Dasein gründlich aufnehmen wollen. Als Auswanderungsziel kommt in neuerer Zeit Südmoravia wieder mehr in Betracht. Das Klima dieses Ostreiches wird namentlich beeinflusst durch die Großböhmer, die sich an der Westküste in ununterbrochener Folge, meist in einer kontinuierlichen Richtung von Nord nach Süd, bewegen. Die Westküste wird durch die Westküste von der Nordküste und der Ostküste der Ostküste; der letztere wird nach Süden zu bedeutungslos. Einlich ist der Einfluss der Westküströmungen auf das Klima Südmoravias hervorzuheben. Der Vortrage verbreitet sich nun näher über das Klima in den einzelnen Südmoravischen Ländern. In Chile ist neben der großen Anzahl der verschiedenen Klimate nicht weniger, die allmählig in einander übergehen. Im Süden ist es gemäßig, mäßig, unruhlich, weiter nach Norden zu werden die Regenmenge geringer, noch mehr im Arkanterland, bis es im nördlichen Theile schließlich fast gar keine Regen giebt; dann beginnt die gänzlich regelmäßige Wüste Atacama. Selten geht im nördlichen Theile die Temperatur unter Null, Schmelzwasser findet selten und die Vegetation ist dabei eine reiche. Die meisten Regen fallen im Winter, außerdem weichen beständig mehr oder weniger heftige Winde, die namentlich im Süden in starke Stürme ausarten. Im mittleren und nördlichen Chile sind fast beständig kalte Tage, die wegen Regenlosigkeit bedürftigen sich auf das Anknüpfung in Chile, im Arkanterland sind die Bedingungen anders. Im südlichen Theile und in Patagonien überwiegt die Witterung der ästhetischen. In den Laplatafstaaten haben wir heiße Sommer und milde Winter, weiter nach Norden werden die Tage, an denen die Temperatur unter Null fällt, immer seltener. Weiter nach dem Süden zu wird die Luft häufiger kühl und die Witterung wird mehr der Gorbiläre, selbst nach nördlich, in der That, was Regenfälle. Im Vergleich mit anderen tropischen Gegenden sind solche Verhältnisse abnorm. In den Laplatafstaaten haben wir nur Nord- und Südwinde. Der Nordwind ist leicht und weicht oft tagelang. Er wird immer hefter und ertet manchmal in Temperaturen über 100 Grad, die Hitze ist sehr heftig und die Luft ist mit voller Heftigkeit losbrechend in weichen Stößen, die Temperatur um 10—20° und man hat einen erstickenden Südwind. Dieser wird nach einigen Tagen milder, allmählig tritt der Nordwind ein und das alte Spiel wiederholt sich. Dabei sind Regen- und Windverhältnisse von großer Unregelmäßigkeit. Die jährliche Regenmenge zerfällt in einzelnen Wintern ganz bei diese Schätzungen, und beträgt 80 in Arkanterland und 120—130 m in Tucuman 0,8—1,2 m. Während die Südwinde viele Jahre weiche Winde haben, zeichnen sich die Provinzen am östlichen Abhange der Gorbiläre durch schwere Winde aus; Stürme sind überst selten. Alles dies ist für die Gesundheitsverhältnisse natürlich von größter Bedeutung. Während wir in den Laplatafstaaten die Gesundheitsverhältnisse von großer Wichtigkeit sind, haben wir in Guyana deren je zwei unterschieden. Die Gorbiläre wieder nur je eine. Da die Küstencorallen hier verhältnismäßig nicht sehr hoch ist, streichen die Regenwolken darüber hinweg und bringen so auch dem Innern reiche Niederschläge. Im Innern des großen Waldgebietes am Amazonas sind die Gesundheitsverhältnisse von großer Wichtigkeit sind, sind die jährlichen Regenmengen

Was die Gesundheitsverhältnisse in Chile anbelangt, so spielen hier namentlich Lungenkrankheiten eine bedeutende Rolle; auch Katarakte sind häufig. Man führt dies darauf zurück, daß die Gorbiläre sehr häufig verweht, weiter sind noch Abnormitäten und in diesen Gorbiläre Gorbiläre zu nennen. Die Lungenkrankheiten, welche von Dr. Koch an die Anwesenheit eines Bacteriums zurückgeführt wird, ist in Chile ebenfalls sehr verbreitet; ferner sind die Krankheiten der Verdauungsorgane, Magen- und Darmkatarrhe, die Ruhr, sehr gefährlich; mit letzterer verbindet sich häufig Cholera. Weiter sind noch Abnormitäten und in diesen Gorbiläre Gorbiläre zu nennen. Die typischen Krankheiten — Nervenfieber und Fieber ohne Grund — welche auf der ganzen Erde verbreitet sind, trifft man natürlich auch in Chile an; in Südchile spielt der Hungertypus fortgesetzt eine wichtige Rolle. Das liegt aber viel in den sozialen Verhältnissen des Landes. Die Chilenen sind größtentheils arme Bauern, die aus großen Gütern arbeiten und nur wenig so reichenden Verhältnissen, wie sie ein deutscher Arbeiter kaum kennt. Das häufige Vorkommen des Hungertypus darf daher auch nicht Wunder nehmen. Die Kranken, welche den verhältnismäßig gelindesten Theil Chile's innehaben, beziehen sich auf immer mehr, namentlich in Folge der Witterung. Gegenüber dem in Chile vorkommenden Hungerstypus sind die Verhältnisse in Südamerika von großer Wichtigkeit sind, sind die jährlichen Regenmengen

Die Verhältnisse in Chile anbelangt, so spielen hier namentlich Lungenkrankheiten eine bedeutende Rolle; auch Katarakte sind häufig. Man führt dies darauf zurück, daß die Gorbiläre sehr häufig verweht, weiter sind noch Abnormitäten und in diesen Gorbiläre Gorbiläre zu nennen. Die Lungenkrankheiten, welche von Dr. Koch an die Anwesenheit eines Bacteriums zurückgeführt wird, ist in Chile ebenfalls sehr verbreitet; ferner sind die Krankheiten der Verdauungsorgane, Magen- und Darmkatarrhe, die Ruhr, sehr gefährlich; mit letzterer verbindet sich häufig Cholera. Weiter sind noch Abnormitäten und in diesen Gorbiläre Gorbiläre zu nennen. Die typischen Krankheiten — Nervenfieber und Fieber ohne Grund — welche auf der ganzen Erde verbreitet sind, trifft man natürlich auch in Chile an; in Südchile spielt der Hungertypus fortgesetzt eine wichtige Rolle. Das liegt aber viel in den sozialen Verhältnissen des Landes. Die Chilenen sind größtentheils arme Bauern, die aus großen Gütern arbeiten und nur wenig so reichenden Verhältnissen, wie sie ein deutscher Arbeiter kaum kennt. Das häufige Vorkommen des Hungertypus darf daher auch nicht Wunder nehmen. Die Kranken, welche den verhältnismäßig gelindesten Theil Chile's innehaben, beziehen sich auf immer mehr, namentlich in Folge der Witterung. Gegenüber dem in Chile vorkommenden Hungerstypus sind die Verhältnisse in Südamerika von großer Wichtigkeit sind, sind die jährlichen Regenmengen

Zur gest. Beachtung!

Hierdurch zeigen wir an, daß mit dem 29. d. Mts. die Geschäftsräume unserer

II. Expedition nach Große Steinstraße 14,

Gefe der Mittelstraße,

verlegt werden. Dasselbst erfolgt die Ausgabe unserer Zeitung, sowie die Annahme von Abonnements und Inseraten unter ganz gleichen Bedingungen wie in unserer Haupt-Expedition. Wir bitten von dieser zur Bequemlichkeit unserer Leser und Inserenten geschaffenen Einrichtung recht fleißigen Gebrauch zu machen.

Die bis jetzt von Herrn O. J. Seidler, Große Steinstraße 21, innegehabte Ausgabestelle übernimmt noch Herr Theodor Schneider, Geißstraße 25, übertragend.

Außerdem befinden sich Ausgabestellen der Saale-Zeitung bei den Herren:

- J. Barch & Co. (Aug. Zeys), Große Ulrichstraße 17.
- F. W. Fischer, Dergleichs 32.
- Steinbrecher & Jasper, Leipzigerstr. u. Markt-Gefe, Geißstr. u. Scharrn-Gefe.
- Julius Läderitz, Patz 25.
- Georg Kettler, Leipzigerstraße 77.
- Carl Bernhardt, Vor dem Steinthor 5.
- Friedr. Klöppel, Raubwehrstraße 15.
- Paul Heerbrandt, Dieritz.

woselbst die Zeitung bereits Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr abgeholt werden kann. Wir erlauben diejenigen Abonnenten, welche die Zeitung von einer Ausgabestelle abholen lassen wollen, das Abonnement für das 4. Quartal bei letzteren recht bald zu erneuern.

In Trotha lassen wir unsere Zeitung (Sauptblatt und Beilagen) täglich Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr durch unsern Austräger Sonntag

Die Expedition der Saale-Zeitung.

Deutschen Roman-Zeitung,

redigirt von OTTO von LEIXNER,
Verlag von OTTO JANKE in BERLIN.

Abonnement pro Quartal von 18 Heften (ca. 65 Bogen gr. 4.) für 3/4 M bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Probenummern gratis in allen Buchhandlungen.

beröffentlicht folgende Romane:

- Die Ehne Gustav Wasas von Carl Berlow.
- Die Archenbach, Familienrom. v. Georg Hartwig.
- Kaiserreich von M. A. Enders.
- Auf der Grenzwaich von Ferd. Sonnenburg.
- Verfaßte und getrennt von W. H. Freydenberg.
- Glücksjäger von Otto von Reiner u. c.
- Jede Nummer enthält einen Bogen Feuilleton mit Beiträgen v. B. Reiner's! Bändchen: „Hofflichkeit und Wahrsamkeit“. „Recepte zur Herstellung heiliger Geheite“. „Was der Papst erzählt u. c.“

Wettrennen am 4. October.

Unterzeichnete bittet alle am gestrigen Rennen betheiligt gewesenen Herren, sowie diejenigen Herren, welche sich bei dem Rennen am nächsten Sonntag noch betheiligen wollen, sich am Mittwoch den 30. d. Mts. Abends 8 Uhr im „Schwarzen Adler“, Heller's Hotel, Große Steinstraße 24, zu einer Besprechung einzufinden.

Ed. Schreiber,
Universitäts-Beitrichter und Stallmeister.

Hôtel & Café David.

Heute Dienstag den 29. September

findet die **Gründung** meines neuen, geräumigen und lichtvollen **Billard-Salons**

mit 4 Billards neuester Construction (amerik. Banden) unter Direction des Billard-Professors Herrn Gabriel Robert aus Paris statt. Das neue Unternehmen sollte ich gestrichen Vorhaben dieses Spotts hiermit angelegentlich empfehlen. Hochachtungsvoll H. Heller.

Hoffjäger. Große Obst-Ausstellung.

Gewerbeverein Halle a.S.

Dienstag den 29. September Abends 8 Uhr im „Hôtel Heller“, Große Steinstraße 24 öffentliche Vorstandssitzung. Ausstellungsangelegenheit. Die Mitglieder und Aussteller werden ergebenst eingeladen.



J. F. Schäfer

Gürtlermeister, Halle a.S.,

Dachritzgasse 2,

empf. den Herren Sattlermeistern: Reit- und Jagdgeschirr-Verhältnisse in nur guten, dem Zweck angepassten Modellen, hochgelegene Ofizer- u. Beamten-Verhältnisse bis zu den bescheidenlichsten Kleidergeschirren, Ochsen- u. Pflanzgeschirren. Reichhalt. Lager in Stahlwaaren und verzinnten Waaren. Lager vierl. lad. Weichh. (lad. Nummern), habe v. 18-24" stets auf 100 Pferde am Lager. Scheitler, Schrauben u. Candaren, Trenen u. Monogramme, Wagen-Verhältnisse aller Art, Wagenentzernen. Da ich nur Lager führe ohne Laden, kann ich mit den genannten Verhältnissen dienen.

Heizungsanlagen jeder Art,

Abheizungsanlagen (Lohnentgelt), Badeeinrichtungen, sowie alle Gas- und Wasserheizungsanlagen fertigt in nur guter Ausführung bei billiger Preisstellung

M. Schöllner, Schlossermstr.,

Halle a.S., Kleine Ulrichstraße 22.

Reparaturen sauber, schnell und preiswerth.

Das unter dem Namen „Malle“ bekannte Restauration-Gebäude mit Waichhaus u. c. soll zum sofortigen **Abbruch** verkauft werden. Die Bedingungen sind einzufehen und Gebote werden entgegengenommen bei F. Zimmermann & Co., Halle (Saale).

Das wohlgeschmeckteste Brot u. Weichbrot liefert die Bäckerei von Aug. Fiedler, Geißstraße 41.

Von heute ab täglich frische Pfannkuchen mit nur feinsten Bräutflügelung à Stück 5 & Feines Thee u. Kaffeegebäck. Dinstücken als Specialität. Geißstr. 41. Aug. Fiedler.

100 Ctr. Zwiebeln sind zu verkaufen in Lettowitz Nr. 14.

Gute Speisepfeffer sind fortwährend zu haben Economie Wöllbergeweg 39.

Gute schwarze Erde kann bei vorheriger Meldung um entgeltlich abgeladen werden Economie Wöllbergeweg 39.

Von der Reise zurück-gekehrt.

Dr. Risel.

Clavierunterricht

ertheilt praktisch und theoretisch und nimmt Anmeldungen neuer Schüler noch an Anna Hoffmann, Gültchenstraße 1, III.

Im Klavierspiel, Gesang und Theorie der Musik kann noch Stunden besetzen.

Hedwig von Linger, Blumenstr. 15.

Im Malen, französischer und englischer Sprache kann noch Stunden besetzen.

Nanni von Linger, Blumenstr. 15.

Claviermusik

zu Kränzen, Vallen u. übernimmt F. Rewitzsch, Lindenstr. 9, I.

Zu Polster- u. Tapezierarbeiten sowie zum Einrichten der Gardinen empfiehlt sich G. Weyland, Gr. Ulrichstr. 20.

Das Ansehen erregende Wert:

Die Kunst der Rede.

von Dr. Ad. Calmbach, das in wenigen Wochen ausverkauft war, ist nun in zweiter erweitelter Auflage wieder zu haben in allen Buchhandlungen.

Das Ansehen erregende Wert: Die Kunst der Rede.

Das Ansehen erregende Wert: Die Kunst der Rede.

Das Ansehen erregende Wert: Die Kunst der Rede.

Das Ansehen erregende Wert: Die Kunst der Rede.

Das Ansehen erregende Wert: Die Kunst der Rede.

Das Ansehen erregende Wert: Die Kunst der Rede.

Das Ansehen erregende Wert: Die Kunst der Rede.

Das Ansehen erregende Wert: Die Kunst der Rede.

Das Ansehen erregende Wert: Die Kunst der Rede.

Das Ansehen erregende Wert: Die Kunst der Rede.

Das Ansehen erregende Wert: Die Kunst der Rede.

Das Ansehen erregende Wert: Die Kunst der Rede.

Das Ansehen erregende Wert: Die Kunst der Rede.

Das Ansehen erregende Wert: Die Kunst der Rede.

Das Ansehen erregende Wert: Die Kunst der Rede.

Das Ansehen erregende Wert: Die Kunst der Rede.

Das Ansehen erregende Wert: Die Kunst der Rede.

Das Ansehen erregende Wert: Die Kunst der Rede.

Das Ansehen erregende Wert: Die Kunst der Rede.

Das Ansehen erregende Wert: Die Kunst der Rede.

Das Ansehen erregende Wert: Die Kunst der Rede.

Das Ansehen erregende Wert: Die Kunst der Rede.

Das Ansehen erregende Wert: Die Kunst der Rede.

Das Ansehen erregende Wert: Die Kunst der Rede.

Das Ansehen erregende Wert: Die Kunst der Rede.

Das Ansehen erregende Wert: Die Kunst der Rede.

Das Ansehen erregende Wert: Die Kunst der Rede.

Das Ansehen erregende Wert: Die Kunst der Rede.

Das Ansehen erregende Wert: Die Kunst der Rede.

Das Ansehen erregende Wert: Die Kunst der Rede.

Interims-Stadt-Theater.

Montag den 28. September 2. Ab-Vorl. Ser. I. **Gamont.**

Extempore in 5 Acten von Goethe, Musik von Beethoven.

Dienstag den 29. September 3. Ab-Vorl. Ser. I. **Christliche Arbeit.**

Lebensbild mit Gesang in 6 Bildern von S. Wilden, Musik von Bial. Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Loge 2 M. Sperrfrist 1 1/2 M. Portier 1 M. (Vorverkauf 80 %), Gallerie 50 %

Bureau und Kasse befinden sich Gr. Schumann 4 (Königs-Geburtsplatz), an Spieltagen geöffnet von 10-12 und 3-5 Uhr.

Den gestrichen Momenten bleiben ihre Plätze bis 11 Uhr reservirt.

Welt-Banorama.

Kaiser Wilhelm's-Galle.

Diese Woche **Unser California**, 2te Abtheil. S. M. S. Gertha Neise, Karolinen- und Paula-Juchel. Entrée jede Abtheilung 20 % Kinder die Hälfte. Geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

Einsig in seiner Art

neuer Refectuar zur Goldgrube von Wilhelm Schaal, Halle a.S., Kunsthor-Vorkast 13.

Sie bestättigt sich die Lehre, — Gold, ja Gold ist nur Chimäre.

ff. Biere. — Echte Weine. ff. Lagerbier aus der Brauerei von Dr. Wilhelm Naumann.

Die zur Unterhaltung extra hercommandirte weibliche Kronen-Garde wird durch ihre geschickten und zuverlässigen alle thätigen Truppenkörper übertraffen.

Motto. Sind hohle Damen im Kreis der Gäste, Wird jeder Tag zum frohen Feste! — Der Goldentel.

Cröllwitz.

Krug z. grünen Kranze

Mittwoch den 30. September **Eschlachtefest.** G. Frönke.

St. Ulrich-Virgen-Verein.

Dienstag den 29. Sept. 8 Uhr Abds. **Beipredung über die kirchlichen Wahlen.**

Die wohlberathigten Mitglieder der Ulrichs-Parodie laden hiermit ergebenst ein S. Donckel, Colla, Werner, G. Weiert.

Hall. freiwil. Feuerweh.

Dienstag den 29. Sept. Abends 8 Uhr **uebung** (Rathshof).

Freitag den 2. October Abends 8 Uhr **Generalversammlung.** Tagesordnung: Rechnungslegung, Commandowahl, Geschäftliches. **Das Commando.**

Donnerstag den 29. Sept. Abends 8 Uhr **uebung** (Rathshof).

Freitag den 2. October Abends 8 Uhr **Generalversammlung.** Tagesordnung: Rechnungslegung, Commandowahl, Geschäftliches. **Das Commando.**

Donnerstag den 29. Sept. Abends 8 Uhr **uebung** (Rathshof).

Freitag den 2. October Abends 8 Uhr **Generalversammlung.** Tagesordnung: Rechnungslegung, Commandowahl, Geschäftliches. **Das Commando.**

Donnerstag den 29. Sept. Abends 8 Uhr **uebung** (Rathshof).

Freitag den 2. October Abends 8 Uhr **Generalversammlung.** Tagesordnung: Rechnungslegung, Commandowahl, Geschäftliches. **Das Commando.**

Donnerstag den 29. Sept. Abends 8 Uhr **uebung** (Rathshof).

Freitag den 2. October Abends 8 Uhr **Generalversammlung.** Tagesordnung: Rechnungslegung, Commandowahl, Geschäftliches. **Das Commando.**

Donnerstag den 29. Sept. Abends 8 Uhr **uebung** (Rathshof).

Freitag den 2. October Abends 8 Uhr **Generalversammlung.** Tagesordnung: Rechnungslegung, Commandowahl, Geschäftliches. **Das Commando.**

Donnerstag den 29. Sept. Abends 8 Uhr **uebung** (Rathshof).

Freitag den 2. October Abends 8 Uhr **Generalversammlung.** Tagesordnung: Rechnungslegung, Commandowahl, Geschäftliches. **Das Commando.**

Donnerstag den 29. Sept. Abends 8 Uhr **uebung** (Rathshof).

Freitag den 2. October Abends 8 Uhr **Generalversammlung.** Tagesordnung: Rechnungslegung, Commandowahl, Geschäftliches. **Das Commando.**

Donnerstag den 29. Sept. Abends 8 Uhr **uebung** (Rathshof).

Freitag den 2. October Abends 8 Uhr **Generalversammlung.** Tagesordnung: Rechnungslegung, Commandowahl, Geschäftliches. **Das Commando.**